

DOKUMENTATION AUFTAKT - KURZFASSUNG

08. Juni 2021

www.ulm-macht-innenstadt.de



Dokumentation - Kurzfassung

„Ulm macht Innenstadt“ | Digitale Auftaktveranstaltung mit Live-Chat

Die Auftaktveranstaltung zu „Ulm macht Innenstadt“ fand am 8. Juni 2021 auf der Dialogplattform unter <https://www.zukunftsstadt-ulm.de/dialog/auftaktveranstaltung-ulm-macht-innenstadt> statt. Von 18:30 bis 20:00 Uhr konnten Bürger*innen der Stadtgesellschaft einen Live-Stream verfolgen und ihre Fragen und Anmerkungen im Live-Chat einbringen.

Die Veranstaltung wird von einem Moderationsteam begleitet (Sarah Ginski, Marie Schulze und Peter Schrage von Zebralog) und durch die Projektverantwortlichen Baubürgermeister Tim von Winning, Carola Christ (Leitung Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt, Baurecht), Peter Rimmele (Abteilungsleitung Städtebau und Baurecht I), Stephanie Köhler (Projektleitung, Abteilung Städtebau und Baurecht I), Dirk Feil (Geschäftsführung Sanierungstreuhand Ulm GmbH) und Karla Niebling-Junginger (Projektleitung, Sanierungstreuhand Ulm GmbH) inhaltlich gefüllt.

Während der Veranstaltung schauen beständig 40 bis 50 Teilnehmer*innen zu. Ihnen werden die Ziele und Potenziale des Planungsvorhabens vermittelt. Die Projektverantwortlichen zeigen auf, dass bei der Entwicklung der Innenstadt Querschnittsthemen besprochen werden und die Bedürfnisse aller Bürger*innen ernst genommen werden.

Die Teilnehmer*innen beteiligen sich zum Planungsvorhaben rege im Chat. Dort werden Fragen gestellt, die von der Moderation aufgegriffen werden. Neben konstruktiven Vorschlägen für die Neugestaltung der Fußgängerzone gibt es auch themenfremde Beiträge, deren Fragen nicht in der Auftaktveranstaltung geklärt werden können.

Eine Abfrage zeigt, dass viele der zuschauenden Bürger*innen erst vor kurzem in der Fußgängerzone unterwegs waren. In der Vergangenheit (vor Corona) haben sie dort eingekauft oder konsumiert. Die Fußgängerzone wird von vielen durchquert. Weitere Nutzungen wurden genannt. Für die Zukunft wird sich vermehrt eine grüne, autofreie und moderne Fußgängerzone gewünscht.

Nach einem Ausblick auf Best-Practice-Beispiele fassen die Projektzuständigen ihre Learnings aus der Veranstaltung zusammen: Die Diskussion beinhaltet unterschiedlichste Interessen. Die Themen Mobilität und Grün/ Aufenthalt erfahren eine starke Unterstützung und scheinen die Menschen zu bewegen. Kleinteilige Strukturen und Besonderheiten des lokalen Einzelhandels nehmen die Bürger*innen als besonders für Ihre Stadt wahr und sehen hier Unterstützungsbedarfe. Gerade weil es viele Betroffene mit unterschiedlichen Interessen gibt, stellt das Sanierungsgebiet eine Herausforderung dar, in deren Bewältigung Bürger*innen einbezogen werden müssen.

Weiter kann festgehalten werden: Ruhezeiten und die Bedürfnisse einer alternden Bevölkerung sind zentrale Herausforderungen. Konsumfreie Bänke sind nach der Corona Pandemie (wieder) in den Fokus zu rücken. Auch das Thema Wohnen beschäftigt die Stadt. Das Wohnen in der Innenstadt spielt eine feste Rolle für die Belebbarkeit sowie soziale Kontrolle des Raumes und wird in

zukünftige Projekte integriert werden. Eine Priorisierung und Abwägung der Nutzungen und Bedarfe müsse, wie bei allen größeren (Bau-)Vorhaben, stattfinden. In diesem Kontext gelte es auch, eine Lösung für die Parkraumsituation in der Innenstadt zu finden und die Qualitäten des öffentlichen Raumes zu erhöhen.

Wiederholt wird das Thema Sicherheit in unterschiedlichen Facetten diskutiert. Zum Thema 5G und WLAN in der Stadt gäbe es Erleichterungen (u. a. Aspekt Digitalisierung, Orientierungshilfe) wie auch Bedenken. Zudem könne Sicherheit nicht allein durch Kameraüberwachung erzeugt werden. Für die Müllproblematik der Innenstadt arbeitet die Stadt Ulm bereits an innovativen Lösungen (u. a. digitale Müllbehälter).

Für die Besetzung der Jury des Realisierungswettbewerbs sei vorstellbar, Berater*innen oder besonders engagierte Menschen aus der Stadtgesellschaft einzubeziehen. Die Stadt Ulm sagt in der Veranstaltung zu, sich darüber Gedanken zu machen.

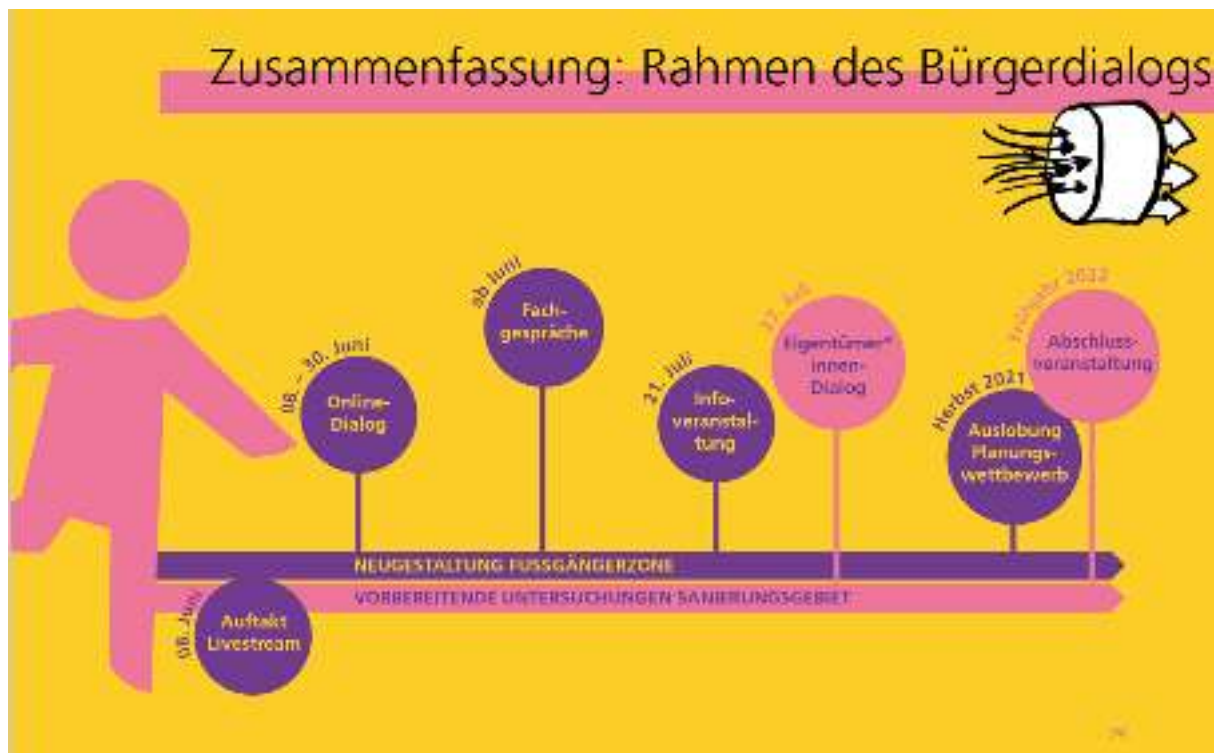


Abbildung 1: Dialog-Veranstaltung der Bürger*innenbeteiligung (© Zebralog GmbH)

Die Auftaktveranstaltung zu „Ulm macht Innenstadt“ stellt einen guten Start für den weiteren Beteiligungsprozess (Abbildung 1) dar und ermutigt die engagierten Teilnehmenden der Veranstaltung ihre Ideen und Anmerkungen in den beginnenden Online-Dialog einzubringen.